

Ergebnisse Rökeltour

Gruppe 1 (Yardstick unter 100):

1. „Mojo“ Henning Heikens (Luv-up Jemgum) 1:57:02; 2. „Charles M“ Rainer Lübben (Jemgum) 1:58:36; 3. „Boekanner“ Robert Middel (Delfzijl) 2:02:32.

Gruppe 1 (Yardstick über 100):

1. „Davy Jones“ Frans Bronsema (Delfzijl) 2:01:36; 2. „J-Piet“ Katia Sinning (YC Papenburg) 2:04:51; 3. „green J“ Michael Kummer (Papenburg) 2:05:00.

Gruppe 1 (Yardstick 104-107):

1. „Hein“ Frank Simmering (Jemgum) 1:56:28; 2. „Vineta“ Uwe Giesel (Jemgum) 1:57:38; 3. „Pinta“ Heinrich Mertens (Boreas Ditzum) 1:58:21.

Gruppe 1 (Yardstick 110/112):

1. „Karenina“ Winfried Rolfes (YC Midlum) 1:30:46; 2. „Lilo“ Bas Bergmann (Jemgum) 1:32:38; 3. „Jan Maat“ Hermann Ewen (SV Leer) 1:37:39.

Gruppe 1 (114/118):

1. „JantjeDU“ Ubbo Rösing (Jemgum) 1:36:57; 2. „Verdandi“ Conny Janssen (Jemgum) 1:40:48; 3. „Sole“ Werner Backer (Boreas Ditzum) 1:55:44.

Gruppe (Family Cruiser):

1. „JantjeDU“ Peter Rösing (Jemgum); 2. „Teita“ Kai Jankuhn (Jemgum); 3. „Kuddel“ Erhard Bertus (Jemgum).

Höhe Bingum zog sich das Feld auseinander

SEGELN Luv-up Jemgum bat zur letzten Regatta auf der Ems für 2015

Die Rökeltour wurde zum 19. Mal ausgetragen. 30 Schiffe hatten sich angemeldet. Wie im vergangenen Jahr gab es den „Family Cruiser Cup“.

JEMGUM / GIE - Der Wassersportverein Luv-up Jemgum veranstaltete am Sonnabend die Rökeltour-Regatta, die gleichzeitig die letzte Emsregatta für dieses Jahr ist. Zum zweiten Mal wurde hier der „Family Cruiser Cup“ angeboten. Der Wettbewerb wendet sich an Segler, die das Regattasegeln nicht so ernst nehmen und keine Punkte für den Emspokal sammeln. Es wird ohne Spinnaker (großes, buntes Ballonvorsegel) im eigenen Start gesegelt.



Auf der Ems traten diverse Segler zur Rökeltour-Regatta an.

BILD: PRIVAT

Acht Skipper entschieden sich für diese Gruppe.

Bei drei bis vier Windstärken ging es vor Jemgum los. Start- und Zielschiff war der Kutter „Heike“. Die Regattaleitung hatte Jutta Simmering. Zwei Bahnen waren vorgegeben. Die kurze Bahn B war für die „Family Cruise“ und Schiffe mit dem Yardstick ab 110, die lange Bahn für die schnelleren Schiffe. Bei östlichen Winden ging es

Richtung Sautelersiel zur ersten Wendetonne, dann weiter nach Bingum. Der Luftzug nahm langsam zu.

Hier zeigte sich, dass die Besatzungen die Rökeltour-Regatta sehr ernst nahmen. Obwohl der Wind teilweise vorderlich kam, wurde schon auf einigen Schiffen der Spinnaker gesetzt. Bis hierhin war das Feld dicht beieinander. So zog es sich in der Folge ausei-

inander. Vor Jemgum mussten noch einige Tonnen gerundet werden, ehe es ins Ziel ging.

Das schnellste Schiff der Bahn A, nach berechneter Zeit, war die „Hein“ mit Skipper Frank Simmering, gefolgt von der „Mojo“ und „Vineta“. Die „JantjeDU“ mit Skipper Peter Rösing ging auf der Bahn B zuerst ins Ziel. Dahinter reihten sich die „Karenina“ und „Lilo“ ein.